



## Poulsen im Interview

Raus aus der Krise: Der RB-Stürmer erzählt, wie der Club wieder Siege einfahren will. **Sport**

## THEMEN DES TAGES

### LEIPZIG

#### Alle 30 Direktkandidaten auf einen Blick

30 Kandidatinnen und Kandidaten konkurrieren in den beiden Leipziger Bundestagswahlkreisen um die zwei Leipziger Direktmandate. Wer in seinem Wahlkreis die meisten Erststimmen bekommt, zieht ins Parlament ein. Die LVZ stellt alle Bewerberinnen und Bewerber vor.

Seiten 18 und 19

### KULTUR

#### Opern-Intendant Ulf Schirmer in letzter Leipziger Saison

Am Samstag feiert in der Oper Leipzig Viktor Ullmanns „Der Sturz des Antichrist“ Premiere: Es ist die erste Neuproduktion der letzten Saison des Intendanten und Generalmusikdirektors Ulf Schirmer, der das „Bühnenweihfestspiel“ des von den Nazis ermordeten Komponisten ganz persönlich auf den Spielplan setzte. **Kultur**

### WIRTSCHAFT

#### Ostdeutsches Energieforum in Leipzig gestartet

Vertreter von Wirtschaft, Politik und Verbänden haben auf dem am Mittwoch begonnenen 10. Ostdeutschen Energieforum in Leipzig einen grundlegenden Umbau der Strompreisgestaltung in Deutschland gefordert. Die aktuelle Situation gefährde den Wirtschaftsstandort Deutschland, hieß es. **Seite 7**

## CORONA IN ZAHLEN

<b>Deutschland</b>	<b>Leipzig</b>
<b>+10 454</b>	<b>+47</b>
zum Vortag	zum Vortag
<b>4 160 970</b>	<b>23 951</b>
Infizierte Personen seit Beginn der Pandemie	
Tote: <b>93 123</b>	Tote: <b>542</b>

Quelle: Robert-Koch-Institut/Stadt Leipzig, 22.9.  
Mehr Infos zur Corona-Pandemie immer aktuell unter [www.lvz.de](http://www.lvz.de)

## FINANZEN

<b>DAX</b>	<b>TecDAX</b>	<b>EUR/USD</b>
15 506,74 (+1,03%)	3896,16 (-0,29%)	1,1729 (-0,08%)

## WETTER

<b>DO</b>	<b>FR</b>	<b>SA</b>
22°   12°	19°   13°	22°   12°

## LVZ-KONTAKT

Telefon 0341 2181-0  
Abonennten-Service 0800 2181-020\*  
Ticket-Service 0800 2181-050\*

[www.lvz.de](http://www.lvz.de)  
LVZ Leipziger Volkszeitung  
@LVZ

\*KOSTENLOSE SERVICE NUMMERN



## Ist das Leipzigs schönste Schule?

Das gestern eröffnete, frisch sanierte Gymnasium am Palmengarten ist laut Sachsens Kultusminister Piwarz Leipzigs schönste Schule. Schüler und Lehrer feierten Einzug. **Seite 16**

FOTO: ANDRE KEMPNER

## Sachsen bekommt schon 2023 tausend Polizisten mehr

Die größten Zuwächse gibt es in Leipzig. So soll laut Innenminister Wöllner ein Kriminalitätsschwerpunkt in der Messestadt entschärft werden.

Von Andreas Debski

**Dresden.** Sachsen stockt die Polizei auf – und wird die geplanten tausend zusätzlichen Stellen bereits Anfang 2023 erreichen. „Das ist etwa ein Jahr früher als geplant“, erklärt Innenminister Roland Wöllner (CDU) gegenüber der LVZ.

Allein in diesem Jahr seien schon 600 Polizeianwärterinnen und -anwärter übernommen worden: „Die Beamten arbeiten unter anderem in der Kriminalitätsbekämpfung und bei der Verkehrspolizei, wo am stärksten gekürzt worden war.“ Gleichzeitig gebe es jedes Jahr 350 bis 400 Altersabgänge.

Von den Personalzuwächsen hat Leipzig – das als Kriminalitätshochburg in Sachsen gilt – bislang am stärksten profitiert. „Das wird auch so bleiben“, kündigt Wöllner an. In den vergangenen beiden Jahren sind 175 zusätzliche Beamtinnen und Beamte für die Leipziger Polizeidirektion verpflichtet worden.

Bis Ende 2022 sollen es insgesamt 250 neue Stellen sein. Dabei sind die Altersabgänge laut Innenminister bereits gegengerechnet. Dresden

soll im gleichen Zeitraum 200 Polizisten mehr haben, derzeit sind seit 2019 lediglich 43 hinzugekommen.

Die Zahl der sächsischen Polizisten war zwischen 2006 und 2016 von 12 046 auf 10 731 zusammengestrichen worden. Die Landesregierung hatte vor fünf Jahren im Rahmen eines Sicherheitspaketes beschlossen, bis 2024 zusätzlich tausend Stellen schaffen zu wollen.

Inzwischen stehen 11 688 Stellen zur Verfügung – doch 459 sind laut dem von einer Expertenkommission vorgelegten Untersuchungsbericht nicht besetzt. Um die personellen Engpässe zu überbrücken, waren zwischenzeitlich hunderte Wachpolizisten eingestellt worden.

„Wahr ist: Es ist schnell gekürzt worden, aber der Aufbau dauert“, gesteht Wöllner und fügt hinzu: „Im Jahr 2017 hatten wir so wenig Polizisten wie noch nie in Sachsen.“ Die Fachkommission zur Evaluierung der Polizeireform hatte schon 2015 als Mindestbedarf 14 040 Stellen angesehen. Nach Ansicht der Gewerkschaft der Polizei (GdP) müssten es sogar 16 000 Beamte sein.

Wöllner macht nun klar, dass es



Im Jahr 2017 hatten wir so wenig Polizisten wie noch nie in Sachsen.

Roland Wöllner (CDU), Sachsens Innenminister

nicht bei den tausend zusätzlichen Stellen bleiben soll. „Ich gehe davon aus, dass wir sogar noch mehr Beamte haben werden“, sagt der Innenminister zu den überarbeiteten Planungen bis Anfang 2023. Die Hälfte der Aufstockungen gehe „vor Ort, auf die Straße und in die Kriminalitätsbekämpfung“.

Zudem laufen bereits die Vorbereitungen für weitere 840 neue Stellen: „Darüber muss der Landtag im nächsten Haushalt entscheiden. Für mich steht fest, dass wir einen stärkeren Zuwachs brauchen.“ Der Doppelhaushalt wird die Jahre 2023 und 2024 umfassen.

In Leipzig soll es in den kommenden Wochen und Monaten insbesondere darum gehen, den Kriminalitätsschwerpunkt Hauptbahnhof zu entschärfen. Es gebe zwar eine Kooperation mit der Bundespolizei und beim Revier Leipzig-Zentrum auch eine spezielle Einsatzgruppe, erklärt Wöllner – „das reicht aber noch nicht aus“. Gemeinsam mit dem kriminalpräventiven Rat der Stadt Leipzig werde aktuell daran gearbeitet, dass sich die Situation verbessere.

## Ausgleich für Ungeimpfte fällt weg

**Berlin.** In der Corona-Krise müssen sich Nicht-Geimpfte im Herbst auf mehr finanzielle Erschwernisse gefasst machen. Für Verdienstaussfälle wegen einer angeordneten Quarantäne soll es für die meisten spätestens ab 1. November keine Entschädigung mehr geben. Das beschlossen die Gesundheitsminister von Bund und Ländern mehrheitlich am Mittwoch. Greifen soll dies für alle, für die es eine Impfpflicht gibt und die sich impfen lassen können. Gewerkschaften und Patientenschützer kritisieren das. **Seiten 2 und 4**

## Laschet ruft zum Endspurt

**Landau.** Vier Tage vor der Bundestagswahl hat Unionskanzlerkandidat Armin Laschet die CDU/CSU zur Geschlossenheit aufgefordert. Es gehe am Sonntag um eine Richtungsentscheidung, sagte er am Mittwoch bei einer CDU-Wahlkampfveranstaltung im pfälzischen Landau. „Manche werden sagen: Mag ja alles sein – aber so toll war der Wahlkampf nicht.“ Vielleicht sage auch mancher, ein anderer Kandidat als er wäre besser gewesen. „Aber um diese Frage geht es nun nicht mehr“, so Laschet. **Seiten 2 und 3**

## Steinmeier erinnert an Kolonialzeit

**Berlin.** Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (SPD) hat am Mittwoch den ersten Teil des ethnologischen Museums im neuen Berliner Humboldt-Forum eröffnet. Den jüngsten Öffnungsschritt nutzte er zu einem Appell an gemeinsame Verantwortung für die Folgen des Kolonialismus. Auch Deutsche hätten als Kolonialherren Menschen unterdrückt, ausgebeutet, beraubt und umgebracht, sagte Steinmeier am Mittwoch während eines Festaktes. **Seite 5**

## Spritpreise auf Rekordhoch

Steigender Ölpreis und CO<sub>2</sub>-Abgabe machen Tanken teuer / In NRW schon 2 Euro für Liter Super

**Leipzig/München.** Das Tanken ist derzeit so teuer wie lange nicht. Im Vergleich zur Vorwoche sind die Spritpreise bundesweit erneut gestiegen, Benzin ist sogar so teuer wie 2014 nicht mehr. Das ergibt eine Auswertung des ADAC. Im Schnitt lag der Tagesdurchschnittspreis bei Superbenzin bei knapp 1,60 Euro, bei Diesel rund 1,43 Euro.

Allerdings gibt es regional deutlich höhere Preisausschläge. In Nordrhein-Westfalen wurde jetzt sogar erstmals die Zwei-Euro-Schallmauer bei Super E 10 durchbrochen. An vier Tankstellen in Moers sowie an den Autobahnen A 2 Bottrop-Süd, der A 43 in Haltern und der A 1 in Remscheid lag der Spritpreis am Mittwoch bei über 2 Euro pro Liter.

Auch in Leipzig müssen Fahrer von Autos mit Verbrennermotoren deutlich tiefer in die Tasche greifen. So lag der Literpreis laut Preisportal Clevertanken.de für Super am Mittwochmittag gleich an drei Tankstellen bei über 1,70 Euro. Beim Diesel lag der Literpreis in der Spitze am Mittag bei 1,52 Euro. Dabei gab es erhebliche Schwankungen im Tagesverlauf und zwischen den verschiedenen Anbietern im Stadtgebiet, die Preise variierten um bis zu 12 Cent.

Schuld an der Spritpreis-Rallye haben laut Experten der derzeit hohe Rohölpreis, die CO<sub>2</sub>-Abgabe sowie die Mehrwertsteuer. Die erst zu Jahresbeginn eingeführte CO<sub>2</sub>-Abgabe macht bei Superbenzin etwa 6,6 Cent je



Hohe Spritpreise am Mittwoch an der Aral-Tankstelle in der Leipziger Marschnerstraße. FOTO: KEMPNER

Liter aus, bei Diesel knapp 8 Cent. Zum 1. Januar 2022 soll die CO<sub>2</sub>-Steuer erneut steigen. Dann könnte der Spritpreis nach

Einschätzung des Tank-Experten Matthias Wucherer vom Vergleichsportaal MehrTanken nochmals um bis zu 10 Cent pro Liter steigen. Das bisher teuerste Tankjahr war laut ADAC 2012. Damals schlug E 10 im bundesweiten Durchschnitt im September mit 1,67 Euro je Liter zu Buche, Diesel mit 1,52 Euro.

Der ADAC rät Autofahrern, ihre Tankstrategie zu ändern. Wer zum Beispiel an einer der Autobahn-Tankstellen tankt, zahlt meist über 20 Cent je Liter mehr als an anderen Tankstationen. Außerdem ist der Zeitpunkt wichtig: Am günstigsten ist Kraftstoff derzeit laut einer aktuellen ADAC-Studie in der Regel zwischen 18 und 19 sowie zwischen 20 und 22 Uhr.